

Siegerländer Firmenlauf und Schülerlauf verlegt

SIEGEN NRW-Ministerium stoppt Sportveranstaltungen bis Schuljahresende / Organisator Martin Hoffmann hat Plan B in der Tasche / Großveranstaltung jetzt im September

*Organisator
Martin Hoffmann:
„Der Lauf findet statt, in
welcher Form auch immer.“
Sponsoren sichern weitere
Zusammenarbeit zu.*

fst ■ Die Corona-Krise legt derzeit jeglichen öffentlichen Sportbetrieb lahm. Kein Fußball, kein Handball, keine Leichtathletik, weder Hallen- noch Draußensport. Veranstalter von Großevents mit einem langen organisatorischen Vorlauf fehlt derzeit jegliche Planungssicherheit. So stehen derzeit bundesweit Veranstalter von Firmenläufen vor einer großen Herausforderung. Als erste Veranstaltung wurde in dieser Woche der Termin des Firmenlaufs in Koblenz mit 15 000 Teilnehmern vom 26. Juni auf den 11. September verlegt.

Bereits seit Monaten steckt Martin Hoffmann in den organisatorischen Vorbereitungen zum 17. Siegerländer AOK-Firmenlauf mit rund 8500 und dem 8. Siegerländer Volksbank-Schülerlauf mit rund 7500 Teilnehmern. Seit Wochen stellt sich die Frage: Ist aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie der ursprüngliche Veranstaltungstermin am Dienstag, 23. Juni, überhaupt noch zu halten? Sollte der Termin frühzeitig verlegt werden, oder droht gar erstmals nach 16 Jahren eine komplette Absage der größten Sportveranstaltung in Südwestfalen, weil eine Verlegung aus organisatorischen Gründen schlicht nicht möglich ist?

„Soviel steht fest: Es wird einen Firmenlauf und einen Schülerlauf in diesem Jahr geben. Offen ist lediglich, in welcher Form, in welchem Umfang und an welchem Datum“, erklärte der Firmenlauf-Initiator und -Organisator Hoffmann gestern im Gespräch mit der Sportredaktion der SZ. Längst hatte er einen Plan B, der eine Verlegung in den September vorsieht, fast fer-



Der 17. Siegerländer AOK-Firmenlauf mit rund 8500 Teilnehmern sollte eigentlich am 23. Juni 2020 über die Bühne gehen. Jetzt wird der Lauf in den September verschoben.

tig in der Schublade und Sponsoren und Partner zwei Tage zuvor über die neuen Planungen informiert. Hoffmann: „Wir stehen in engem Austausch mit allen Beteiligten, den Sponsoren, der Stadt, dem Kreis. Es sieht aber nach einem neuen Termin aus.“

Dass eben gemachte Aussagen und Planspiele in Zeiten von Corona nur eine geringe Halbwertszeit haben, das wurde dann nur zwei Stunden später deutlich. Martin Hoffmann erreichte ein Schreiben des NRW-Ministeriums für Schule und Bildung an die Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster. Darin werden die Schulleitungen angewiesen, „unabhängig von der Dauer des derzeit ruhenden Schulbetriebs in diesem Schuljahr keine Schulwanderungen und Schulfahrten, Schullandheimaufenthalte, Studienfahrten und internationalen Begegnungen (Schulfahrten) mehr zu genehmigen und bereits genehmigte Schulfahrten abzusagen. Ebenso sind schulische

Veranstaltungen an außerschulischen Lernorten bis zum Ende des Schuljahres nicht mehr möglich, zum Beispiel der Besuch von Museen sowie kultureller oder sportlicher Veranstaltungen und weitere Projekte mit außerschulischen Partnern.“ In Kurzfassung heißt das: Am 23. Juni dürfen die Schulen nicht am geplanten Schülerlauf teilnehmen. Da Schülerlauf und Firmenlauf an einem Veranstaltungstag zusammenhängen, macht auch das Festhalten am Termin für den Firmenlauf am 23. Juni keinen Sinn mehr. Hoffmann: „Beide Läufe werden nun in den September verlegt, das genaue Datum muss noch abgeklärt werden.“ Unklar ist auch noch, ob der Schülerlauf als separater Lauf am Morgen, oder aber am Abend als „Vorlauf“ zum Firmenlauf gestartet wird.

Ohnehin tendierten aufgrund der Schulschließungen die Anmeldezahlen beim Volksbank-Schülerlauf gegen Null. „So schön ein Schülerlauf ja für alle ist, aber die Schulen und Lehrer haben derzeit



Nach der Anweisung des NRW-Ministeriums, alle außerschulischen Veranstaltungen bis Schuljahresende abzusagen, muss der Schülerlauf verlegt werden. Fotos: Frank Steinseifer

natürlich andere Sorgen, als sich um die Anmeldung für den Lauf zu kümmern“, so Hoffmann. „Normal wäre jetzt die heiße Phase gewesen, und bis zu den Osterferien hätte ich die Zusagen für meine Planungen haben müssen.“ Auch vor diesem Hintergrund macht die Verlegung in den Herbst, wenn denn die Corona-Krise bis dahin weitgehend bewältigt ist, durchaus Sinn.

Welchen Stellenwert der Siegerländer AOK-Firmenlauf in den Unternehmen auch trotz Corona-Krise hat, das zeigen die bisherigen Anmeldezahlen: 4252 Firmenläufer haben sich bereits angemeldet, allein am gestrigen Donnerstag haben 75 Beschäftigte ihre Zusage zum Start gegeben. „So etwas ist natürlich ein echter Mutmacher und Motivation, an der Organisation weiter zu arbeiten“, freut sich Hoffmann. Rückendeckung bekommt der Organisator, der bis zum ersten Meldetermin am 22. April Vorlaufkosten in Höhe von rund 50 000 Euro hat, auch von etlichen Sponsoren. So hat Wolfgang Röllner,

Verantwortlicher für Sportmarketing bei der AOK NordWest, zugesichert, auch in Krisenzeiten an allen getroffenen Absprachen und Zusicherungen festzuhalten.

Darüber hinaus haben auch die SVB, Dornseifer und der neue Sportpartner N-Flow aus Netphen ihre vollumfängliche Unterstützung ausdrücklich bekräftigt.